

Comer SeeLive 02 | 13

Das Life-Style-Magazin für den Lago di Como vom Zwischenräume-Verlag, Ulm.



Colico ist gerade im Herbst eine Augenweide. Die herbstliche Stimmung, das sportliche Treiben und der milde Wind sind gerade für Naturfans ein Grund hier zu urlauben. Kulinarisch interessant das nahe Veltlin.

Colico nimmt eine mit Como oder Lecco vergleichbare Fläche ein, Einwohner hat es deutlich weniger. Dennoch ist es das wirtschaftliche Zentrum des Alto Lario. Der Ort bildet den östlichen Abschluss der Wassersportregion im Norden des Comer Sees und hält einen Großteil der industriellen Arbeitsplätze.

Ein Blick auf den Hafengebiet unterstreicht diesen Eindruck: Großzügig angelegt sind sowohl die Piazza am See als auch die Strandbereiche südlich und nördlich des Ortes mit den sich anschließenden Campingplätzen. Viele kleine Vororte (u.a. Curcio, Laghetto, Olgiasca und Villatico) erstrecken sich entlang der sanft ansteigenden Ebene, die das Fundament des Monte Legnone bilden, des höchsten Berges am Comer See. Im Industriegebiet von Colico befindet sich ein riesiges Einkaufszentrum, das man in dieser Gegend eigentlich nicht erwartet: Iperal Fuentes. Ein Zentrum der Superlative! Zwei Dutzend Einzelhandelsgeschäfte und einige Snacks tun alles dafür, dass die Gäste möglichst viel Zeit hier verbringen.



Der alte Hafen von Colico.

Im Zentrum steht eine Riesenausgabe der Lebensmittelkette „Iperal“ mit Fisch-, Gemüse- und Backwarenabteilungen vom Feinsten, alles ein bisschen größer als gewohnt. Zurzeit ist es allerdings ein wenig mühsam, die Anlage zu erreichen, da zwar seit einigen Jahren an der dortigen Verkehrssituation gearbeitet wird, ein Ende der Arbeiten aber nicht absehbar ist. An historischen Attraktionen bietet Colico die Klosteranlage in Olgiasca, zwei Festungen aus früherer Zeit, einen alten Turm oberhalb von Villatico und diverse kleinere Kirchen. Das Tourismusbüro von Colico mit großem Parkplatz befindet sich etwa 200 m östlich hinter der Seepromenade.

FESTE/VERANSTALTUNGEN

Colico hat sich mit einem anerkannten Musikfestival für klassische Musik in den letzten Jahren einen guten Namen gemacht. Die Festreihe „Musica sull'Acqua“ lockt im Juli namhafte und weniger namhafte, dafür talentierte Musiker, an, Kostproben ihres Könnens vorzutragen. Die Veranstaltungsorte werden dabei mit Licht und anderen Effekten wirkungsvoll inszeniert, die warmen Temperaturen tun ihr Übriges.

SEHENSWERTES

Beginnen Sie Ihre Besichtigungstour auf der Piazza im Ortszentrum direkt am See. Die Kommune hat in den letzten Jahren viel Mühe auf die Neugestaltung ihres „Aushängeschildes“ verwendet, zweifelsohne mit gutem Ergebnis. Moderne Gestaltungselemente wie Bänke, Wasserspiele, Pflanzen und Lampen setzen sich zu einem harmonischen Gesamtbild zusammen. Ein Spaziergang in Richtung Norden erschließt ein Areal von Freizeiteinrichtungen und Sportanlagen, die sich hauptsächlich dem Wind- und Kite-Surfen widmen. Anschließend erreicht man den Fiume Adda, den einzigen Zufluss des Comer Sees. Einige Spazierwege und Fahrradstrecken beginnen hier, beliebt ist die Strecke entlang des Flusses in Richtung Valtellina. Kanu- und Kajakfahrer finden hier gute Einstiegsmöglichkeiten, und auch die Seeuferbereiche in Richtung des Lago di Mezzola eröffnen attraktive Paddelziele. Auf der anderen Seite des Flusses schließt sich das Naturschutzgebiet „Pian di Spagna“ an, eine Oase der Ruhe und Erholung. Dort locken weitere Rad- und Wanderwege. In Colico gibt es ein kleines Geschäftszentrum an der stark befahrenen Durchgangsstraße. Die örtlichen Kirchen stehen leider gut versteckt in den übrigen Ortsteilen und sind zu Fuß kaum zu erreichen. Zudem fällt die Orientierung in dem

Neuigkeiten - kurz angerissen:

09 | 2013: Auch im September sind die Temperaturen im Schnitt über der 20°-Marke. Ein guter Grund insbesondere die Bergwelt und ihre Herbstfeste kennenzulernen. Wetter unter www.comersee-info.de.

10 | 2013: Im Oktober finden in Morbegno (Valtellina) und in Teglio zwei unvergleichliche Feste statt: zu Ehren der Pizzoccheri und das Weinfest. Ein Muss für Comer See-Fans.

10 | 2013: Die Herbstferien liegen in diesem Jahr sehr früh (ab 26.10.). Grund genug für einen gelungenen Kurzurlaub. Interessante Angebote bei Brigitte Bruder - Feriendomizile am Comer See. Infos unter www.comersee-feriendomizile.de.

10 | 2013: Endlich hat der **Tunnel auf der Höhe von Valsolda** geöffnet. Die Anreise an den Comer See über Lugano geht dadurch spürbar schneller. Ab 11. Oktober!



*Die Abtei von Piona.
Eine Anlage für Ruhe und Entspannung.*

weit verzweigten und wenig beschilderten Straßensystem sehr schwer. Sehenswert ist der Torre Fontanedo, der sich östlich von Villatico befindet. Der gut erhaltene Wehrturm steht im Zentrum einer aus dem 14. Jahrhundert stammenden Befestigungsanlage, die der Sicherung der Handelswege hier am Schnittpunkt zwischen Italien, Österreich und der Schweiz diente.

FORTE DI FUENTES

In Colico gibt es zwei interessante Festungsanlagen, Forte di Fuentes und Forte Montecchio. Die Wahl des Ortes erfolgte nicht zufällig: Die Lage von Colico ist strategisch vorteilhaft für die Verteidigung - Angreifer auf dem Weg nach Süden mussten diese enge Stelle passieren. Die



Die Wehranlagen von Colico sind sehr interessant. Nach Möglichkeit die Führung mitmachen, die in Englisch gehalten wird.

Festung von Fuentes - auf dem Hügel Monte di Montecchio gelegen - wurde Anfang des 17. Jahrhunderts vom spanischen Gouverneur des Herzogtums Mailand, Don Pedro Enriquez de Acevedo, Graf von Fuentes, erbaut. Die Überreste dieser Anlage lassen sich am nördlichen Ortsteil besichtigen. Geöffnet am Wochenende. 0341 295720.

FORTE MONTECCHIO

Die Wehranlage auf einer leichten Anhöhe etwas nördlich der Ortsmitte von Colico ist Sinnbild für die Ängste und Spannungen, die über Jahrhunderte zwischen den dort ansässigen Volksgruppen herrschten. Die Mächtigkeit der vier Kanonen zeigt darüber hinaus auch die strategische Bedeutung des nördlichen Comer Sees für die Gebirgstäler Val Chiavenna, Valtellina und das eigentliche Seetal. Die italienische Regierung wollte mit dem Bau der Anlage mögliche Angriffe aus Österreich und der Schweiz verhindern. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts begannen die Überlegungen für den Aufbau einer Verteidigungslinie am Ende des Comer Sees. Im April 1911 erfolgte schließlich der Auftrag zum Bau, 1914 konnten die wesentlichen Teile der Anlage fertiggestellt werden. Das Forte besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen: der Unterkunft für die Truppen auf dem Areal der Geschütze und dem Offiziersbereich mit Kommandostation, Schreibstube, Krankenzimmer und Versorgungsräumen weiter südlich. Beide Bereiche sind mit einem gepanzerten, überirdisch verlaufenden Weg verbunden. Alle Gebäude sind aus 1,5 bis 2 m dickem Stahlbeton erbaut und halten so direktem Beschuss aus mittelstarker Artillerie (Stand: 1930) stand. Auf dem Gelände befinden sich außerdem eine Kegelbahn, Damentoiletten und Waffenkammern. Alle Räume sind mit einer Belüftungsanlage versehen, um starker Feuchtigkeit und damit verstärktem Rostbefall der mechanischen Anlagen vorzubeugen. Besondere Anforderungen hatte die Pulverkammer zu erfüllen. Durch eine ausgeklügelte Konstruktion der Entkoppelung von den Außenmauern in Verbindung mit Kondensationskörpern, an denen Luftfeuchtigkeit kondensiert und über ein Rinnensystem ablaufen kann, wurde die Funktionsfähigkeit des Sprengstoffs gewährleistet. Die Kanonenräume befinden sich eine Ebene höher und sind über steile enge Treppen zu erreichen. Oben in den Kanzeln hängt ein starker Geruch von Öl und Stahl - auch dreißig Jahre nach der Aufgabe des Standorts! Die Granaten werden von unten über ein Förderband zu den Geschützen befördert. All das ist noch realitätsnah aufgebaut, freilich ohne Pulver. Besonders bemerkenswert ist der Aufstieg auf das Dach der Geschützanlage. Die vier Kanonen mit ihren halbkugeligen Abschirmungen, ausgerichtet nach Norden, strahlen martialische Stärke aus und sorgten wohl schon immer für eine gehörige Portion Respekt. Die vier 149 mm Kanonen verfügen über eine Schussweite von ca. 14 km. Vielleicht ein Grund dafür, dass die Kanonen in ihrer fast 70-jährigen

Bereitschaft nur einmal im Einsatz waren: Am 27. April 1945 wurden fünf Granaten abgeschossen. Ziel war die Gegend zwischen Dongo und Sorico, wo eine motorisierte Eskorte um den Faschisten Benito Mussolini aufgehalten werden sollte. Die Geschosse gingen damals ins Leere, Mussolini wurde dennoch von Partisanen aufgegriffen und einen Tag später erschossen. Das Forte Montecchio kann nur innerhalb einer Führung besucht werden. Diese finden im Stundenrhythmus statt und dauern ca. 60 min. Die Führung wird in Italienisch und Englisch abgehalten. Forte Montecchio Nord. Via alle Torri, 2. 23823 Colico. 0364 94617. www.fortemontecchionord.it. Preise von EUR 4,00 bis 7,00. Geöffnet von April bis Anfang November. 10.00 bis 17.00 (18.00) Uhr. GPS: 46°08'37.27"N - 9°22'53.73"E.

BADEN AM COMER SEE

Die Wasserqualität der italienischen Seen war immer schon ein Kapitel für sich. Schon früh reagierten die Verwaltungen auf die starke Verschmutzung des Gardasees und des Lago Maggiore. Der Lago di Varese war schon so gut wie tot, als endlich mit dem Bau einer Ringkanalisation und Kläranlagen begonnen wurde. Am Lago di Como herrscht aktuell an den meisten Orten Badequalität, auch wenn ehrlicherweise erwähnt sein muss, dass teilweise immer noch ungeklärtes Wasser in den See fließt. Zum Glück und auch in Folge der EU-Richtlinien werden regelmäßig Wasserproben genommen und im Internet veröffentlicht. Unter der Webadresse der European Environment Agency (www.eea.europa.eu) sind die aktuellsten Messergebnisse zu lesen. In einem Artikel der Zeitung aus Como vom 10. Juni 2011 wurde den meisten Badeplätzen am See eine ausreichend gute Qualität bescheinigt. Schlimm ist es um Como herum, baden fällt hier aus. Besser ist die Wasserqualität von der Mitte des Sees bis in den äußersten Norden, dort gab es keine Beanstandungen.

DIE SCHÖNSTEN STRÄNDE UND SEEBÄDER AM COMER SEE

Der Comer See ist nicht in erster Linie ein Badesee, dafür bietet er in landschaftlicher und kultureller Sicht zu viele Highlights. Auch ist die Temperatur des Lario nur im Juli und August wirklich badetauglich (20 bis 22°C). Trotzdem gehört es einfach dazu, nach einem Ausflug den Weg zur Abkühlung in den See zu suchen. Und dafür gibt es viele schöne, großzügige wie auch romantische Badeplätze. Wegen des vorherrschenden Kieses sind am Lario allerdings Badeschuhe zu empfehlen. Abbadia Lariana. Bei der Flussmündung. Bellano. Neu angelegtes Schwimmbad am südlichen Ende der Uferpromenade.

Cernobbio. Schwimmbad direkt an der Uferpromenade in der Nähe der Anlegestelle. Colico. Mehrere schöne Strandabschnitte nördlich des Hafens bis zur Mündung der Adda. Colico-Laghetto. In Laghetto südlich von Colico, am so genannten ‚kleinen See‘, befindet sich ein sehr schöner Naturstrand mit großer Liegewiese und einer Slipanlage für kleinere Boote. Im Sommer ist hier auch bis in die Abendstunden richtig was los. Parkplätze in großer Anzahl vorhanden, Snackbar im Kiosk am Ende der Bucht. Como. Am nördlichen Ortseende der Uferstraße nach Bellagio ca. 2 km folgen. Dervio. Naturbelassener großzügiger Uferstreifen an der Flussmündung. Domaso. Langgestreckter, schön angelegter Strand mit Cafés und Restaurants. Dongo. Von Gravedona bis Dongo weitgehend naturbelassener Strandabschnitt. Gera Lario/Sorico. Nördlich des Hafens befindet sich ein großzügiger Badeplatz. Lecco. Ein Freibad direkt am Ufer liegt rund 500 Meter vor der großen Brücke. Lenno. Am Ende des Hafens liegt ein kleiner, mit Sand aufgeschütteter



Der Strand von Abbadia. Das Wasser ist in Ordnung.

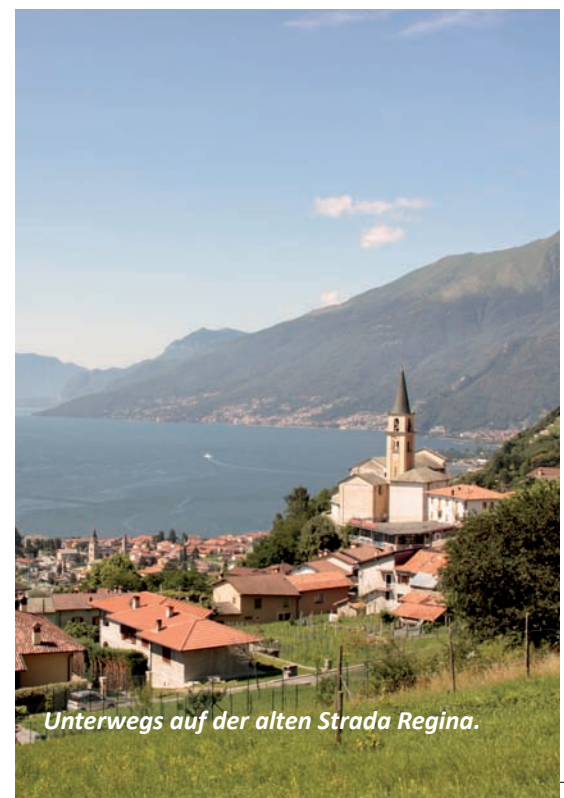
Strandabschnitt. Lierna. Am nördlichen Ortseingang befindet sich eine schöne langgezogene Bucht. Mandello del Lario. An der nördlichen Mündung des Flusses Meria. Menaggio. Kein wirklicher Strand am Ort. Pianello. Hübscher kleinerer Strandabschnitt in der Nähe der beiden. Torno. Auf Höhe des Zentrums befindet sich ein Freibad mit Schwimmbecken.

MEHRTÄGIGE ETAPPENWANDERUNGEN

Sich das Gebiet des Comer Sees durch mehrtägige Wanderungen zu erschließen, ist eine wunderbare Idee. In jeder Himmelsrichtung verlaufen die Strecken in unverwechselbarer Umgebung und zeigen den See von seiner schönsten Seite. Material dazu ist zwar schwierig zu beschaffen, aber vorhanden.

VIA DEI MONTI LARIANI (VML)

Eine insgesamt etwa 125 Kilometer lange ambitionierte Wanderstrecke auf alten Bergpfaden in etwa 800 bis 1 200 Höhenmetern oberhalb des Comer Sees ist die Via



Unterwegs auf der alten Strada Regina.

dei Monti Lariani. Die Wege stellen uralte Verbindungen zwischen ehemals bewirtschafteten Almen dar, auf die Bauern ihr Milchvieh im Frühjahr hinauf und vor dem Winter wieder in die Ställe am Seeufer hinunter trieben. Mitte des 20. Jahrhunderts endete diese Form der Milch- wirtschaft aus Mangel an Rentabilität. Erfahrene Wanderer berichten, dass die einzelnen Wegstrecken auch von geübten Sportlern nicht ohne weiteres zu bewältigen seien. Es empfiehlt sich also unbedingt, ein Zelt, genügend Verpflegung und gutes Kartenmaterial mitzuführen. Auch wenn Trinkwasserbrunnen relativ regelmäßig über die gesamte Strecke verteilt sind ist sicherheitshalber ein ausreichender Vorrat an Trinkwasser mitzunehmen. Die Strecke wird vor allem zur Nebensaison so gut wie nicht genutzt, Wanderern begegnet man selten. Naturgenuss und sportliche Herausforderung stehen im Mittelpunkt.

ge jedes der zehn Teilabschnitte ist so berechnet, dass er bequem an einem Tag zu bewältigen ist. Am Ende eines Tages steht meist die Suche nach einem geeigneten Übernachtungsplatz. Alternativ können Sie das öffentliche Nahverkehrssystem aus Bussen und Schiffen nutzen und sich wieder an Ihren Ausgangspunkt zurückbringen lassen. Der im Handel erhältliche Wanderführer (Albano Marcarini: Wandern auf der historischen Strada Regina) ist aufwendig gestaltet und kann vor Ort in einigen Tourismusbüros sowie via Internet bezogen werden (Lysis-Verlag, 14 €; www.lyasis.com). Klicken Sie auf ‚Guide Multum in Parvo‘ und wählen Sie die deutsche Ausgabe. Es gibt den Guide - für einen etwas höheren Preis - auch beim Internethändler Amazon.



*Die Bergwelt am Comer See ist fantastisch.
Die meisten Urlauber bekommen davon gar nichts mit. Schade.*

SENTIERO DELLE QUATRO VALLI

Ein 50 km langer Wanderweg von Breglia (oberhalb Menaggios) in westlicher Richtung durch vier wunderschöne Gebirgstäler bis nach Dasio in der Nähe des Luganer Sees. Die Strecke ist in drei Etappen eingeteilt und führt durch die Täler Val Sanagra, Val Cavargna, Val Rezzo und Valsolda. Das besondere: An jedem Endpunkt einer Tagesetappe befindet sich ein Gasthaus mit Übernachtungsmöglichkeit.

LA DORSALE DEL TRIANGOLO LARIANO

Eine interessante Zwei-Tages-Wanderung führt von **Brunate nach Bellagio**, mitten durch das Triangolo Lariano, wie das Dreieck Como-Lecco-Bellagio genannt wird. Unterwegs gibt es Übernachtungsmöglichkeiten. Streckenbeschreibungen aller drei Touren finden sich als PDF zum Ausdrucken, herausgegeben von den Gemeinden Como, Menaggio und Bellagio - Abteilung Tourismus. Download unter: www.comersee-info.de/pdfs.

STRADA REGINA ANTICA

Die Strada Regina Antica ist ein alter Weg zwischen Como und Chiavenna, den in früheren Zeiten Händler, Bauern und Gewerbetreibende als Nord-Süd-Verbindung genutzt haben. Heute ist der Sentiero eine willkommene **Wandergelegenheit auf antiken Steinpfaden am Westufer des Comer Sees**, auf Trampelpfaden, teilweise auch auf Straßen, die allerdings wenig befahren sind. Der attraktive Weg ist eine erlebnisreiche Unternehmung für die ganze Familie. Jede Etappe ist ca. drei bis vier Stunden (reine Gehzeit) lang und man passiert dabei die wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Westufers. Die Län-

SENTIERO DEL VIANDANTE

Der Sentiero del Viandante ist das Pendant zur Strada Regina am Ostufer. **Der alte Höhenweg zwischen Abbazia Lariana und Colico**, den in früheren Zeiten Händler, Bauern und andere Gewerbetreibende als Nord-Süd-Verbindung nutzten, ist landschaftlich eine Augenweide. Der ausgeschilderte Wanderweg verläuft meist auf alten Stein- und Trampelpfaden, teilweise auch auf Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen, ist angenehm zu gehen und für die ganze Familie geeignet. Jede Etappe dauert ca. drei bis vier Stunden (reine Gehzeit), unterwegs kommt man an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Ostufers vorbei. Der im Handel erhältliche, reich bebilderte Wanderführer (Albano Marcarini: Wandern auf dem Sentiero del Viandante) ist vor Ort in einigen Tourismusbüros sowie beim Lysis-Verlag übers Internet (12 €) erhältlich. Wählen Sie die Website www.lyasis.com und klicken Sie auf ‚Guide Multum in Parvo‘. Wie sein Pendant zur Strada Regina ist auch dieser zu einem etwas höheren Preis bei Amazon bestellbar.

Herausgegeben vom
Zwischenräume Verlag, Ulm
Robert Hüther, Markbronner Weg 11
D-89077 Ulm, rhuether@miralago.de

www.zwischenraeume-verlag.de

Bitte senden Sie dieses PDF-Magazin auch an Ihre Freunde, Verwandten und andere Interessierte.



*Morcote am Luganer See.
Immer mehr entdecken diesen See
zwischen der Schweiz und Italien.
(Foto:Swissandmore.de)*

FERIENPARADIES OBERITALIENISCHE SEEN

Luganer See (Lago di Lugano)

Von den insgesamt 48,7 Quadratkilometern des Luganer Sees gehören lediglich 18 Quadratkilometer zu Italien. Er liegt in der Region Lombardei und gehört zur Provinz Varese. Der See besitzt mehrere Zuflüsse wie beispielsweise Veduggio, Cuccio und Cassarate sowie einen Abfluss (Tresa). Rund um den italienischen Teil des Luganer Sees liegen mehrere attraktive Orte, die besonders als Feriengziel sehr beliebt sind. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang hauptsächlich Porto Ceresio, Cuasso al Monte und Brusimpiano. Und auch die Sehenswürdigkeiten sind hier sehr vielfältig: Der idyllische Hafen von Porto ...



www.luganer-see-info.de

Iseosee (Lago d'Iseo)

Der bezaubernde Iseosee hat eine Größe von rund 65 Quadratkilometern und liegt in den lombardischen Provinzen Bergamo und Brescia. Er wird von dem Fluss Oglio gespeist und befindet sich in einer Höhe von 181 Metern über dem Meeresspiegel. An einigen Stellen ist er bis zu 250 Meter tief. Malerische Ortschaften wie Iseo, Riva di Soltò, Pisogne und Lovere laden rund um den See zu vielfältigen Freizeitmöglichkeiten ein. Als besonders sehenswert gelten vor allem die bewohnte Insel Monte Isola, die herrliche Piazza Garibaldi in Iseo sowie die zauberhafte Kirche Santa Maria della Neve in Pisogne.

www.iseosee-info.de

Idrosee (Lago d'Idro)

Rund elf Quadratkilometer ist er groß, der herrliche Idrosee in der Provinz Brescia (Lombardei). Er wird von dem Fluss Chiese durchzogen und gilt als äußerst fischreich. Wichtigster Ort am See ist Idro: Hier können auch die interessantesten Sehenswürdigkeiten bewundert werden. Eindrucksvolle Beispiele sind unter anderem die imposante Festung Rocca d'Anfo und der Bergbach Rio Vantone, der an diesem Ort in den See stürzt.

Ortasee Lago d'Orta

Der Ortasee im Piemont liegt nicht weit vom Lago Maggiore entfernt und gehört zu den Provinzen Novara und Verbanò Cusio Ossola. Er ist 18,2 Quadratkilometer groß und besitzt lediglich einen Abfluss: den Strona. Die wichtigsten und schönsten Orte rund um den See sind Orta San Giulio, Gozzano und Omegna: allesamt sehr sehenswerte Ziele für Urlauber. Die schönste Sehenswürdigkeit ist sicherlich die Insel Isola San Giulio, auf der eine imposante Basilika und ein prächtiger Palast thronen.



www.ortasee-info.de